

Blankeneser Kirche am Markt

Juni – August 2016

Rede und Antwort stehen

Normalerweise mache ich gern einen großen Bogen um die kleinen Grüppchen, die regelmäßig auf der Straße Menschen abfangen, um sie zu allerlei Themen zu befragen oder sie für verschiedene Projekte oder Spenden zu gewinnen.

Ich gestehe: Jetzt haben wir selbst so ein Unterfangen in Auftrag gegeben. Wir wollten gern etwas erfahren über die Außenwirkung unserer Gemeinde. Darüber, ob überhaupt und wenn ja, auf welchen Wegen, Menschen in Blankenese an Informationen über unsere Kirchengemeinde kommen und wie sie diese Informationen bewerten. Nicht kirchenintern, sondern auf den Straßen und Plätzen sozusagen, haben wir um Auskunft gebeten. Kennen Sie die Kirche am Markt? Was kennen Sie davon? Und wie gefällt Ihnen das?

Wir haben viele und sehr viele freundliche und freigeibige Antworten erhalten. So gut wie keine Ablehnungen, durchweg zugewandtes Interesse, was doch an sich schon eine sprechende Auskunft ist und ein Grund zur Freude. Wir haben Menschen gefragt, die sich selbst als kirchennah bezeichnen würden und auch solche, die bekannten, mit Kirche wenig Berührung zu haben, Katholiken und Andersgläubige, Konfessionslose und auch evangelische Gemeindeglieder. Vielleicht gehörten Sie auch zu denjenigen, die sich an der Umfrage beteiligt haben. Dann danke ich Ihnen schon

einmal herzlich. Jetzt liegen uns die Ergebnisse vor (> S.2) und wir sind dabei, erste Schlüsse aus den Zahlen zu ziehen und Deutungen zu wagen.

Man kann feststellen:

1. Die Kirche am Markt ist bekannt hier in Blankenese und auch darüber hinaus. Nicht nur die, die hier wohnen, kennen sie, sondern auch sehr viele, die sich hier regelmäßig aufhalten. Kennen heißt dabei mehr als wissen, wo das Gebäude steht und wie es aussieht. Ein sehr hoher Prozentsatz von Menschen wusste viele Angebote und Einrichtungen unserer Kirchengemeinde zu nennen – ungestützt heißt das dann – durch die ganze Bank unserer Aufgaben. Das sagt zwar noch nichts darüber, wie sie bewertet werden oder ob das Kennen sich auf einen flüchtigen Blick auf ein Plakat oder ein ausgesprochenes Interesse oder persönliches Engagement in diesem Bereich bezieht. Dennoch freut mich daran, dass Menschen überhaupt breitflächig darum wissen, was sich hier abspielt und dies zur Kenntnis nehmen. Um sich dafür entscheiden zu können, muss man erst einmal davon wissen.
2. Kirchenmusik spielt durchweg eine sehr große Rolle für die Befragten und auch Kunst hat hier ihren angestammten Platz. Die anspruchsvollen Konzerte, die regelmäßigen

Fortsetzung auf Seite 2

Sonntagsgottesdienst mit Begrüßung der Konfirmanden, Anmeldung der neuen Konfis > S. 9



Fortsetzung von Seite 1

Ausstellungen sind nicht nur außergewöhnlich bekannt, sondern auch als außerordentlich gut empfunden worden.

3. Was man hier sonntags im Gottesdienst sehen kann – zumeist eine gut besuchte Kirche – spiegelt sich auch in den Umfrageergebnissen. Es gibt eine hohe Akzeptanz in diesem Kernbereich gemeindlicher Aufgabe. Sowohl was die traditionellen Gottesdienste an Sonn- und Festtagen als auch die Familiengottesdienste angeht, die „Atempause“ am Mittwoch, durchweg sind diese Angebote nicht nur flächendeckend bekannt, sondern werden auch gut bewertet und als wichtig empfunden.

4. Das soziale Engagement der Gemeinde – in der Flüchtlingsarbeit, am Runden Tisch generell, in der Obdachlosenhilfe, im Einsatz für Menschen in Not – wird wahrgenommen und als besonders wichtig eingestuft. Ganz offensichtlich wirkt ein Zusammenhang, der uns wichtig ist, auch genau so nach außen: dass Glauben und Handeln zusammengehören, dass Wort und Tat einander brauchen und wir dazu beitragen möchten durch unser Engagement.

5. Erstaunt waren wir zu erfahren, wie bedeutsam vielen die Printmedien sind. Der Gemeindebrief, den wir mit Hilfe Ehrenamtlicher an alle Blankeneser Haushalte austeilen, und seine hohe Akzeptanz, zeugen davon. Die Schaukästen, die Plakate – immer wieder haben wir uns gefragt, ob eine Veröffentlichung über diese Medien eigentlich die Mühe lohnt. Ganz ohne Frage! Über diese Kanäle läuft ein zentraler Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit, mehr als über unsere Internetseite, ergab die Rückmeldung der in Blankenese Befragten.

Es war fast ein wenig überraschend für viele im Kirchengemeinderat, so „gute“ Rückmeldungen zu bekommen, hatte ich den Eindruck. Es gibt doch sicher etwas, das wir besser machen könnten. Natürlich, denke ich, das gibt es immer. Aber als „Neue“ in dieser Gemeinde empfinde ich die Ergebnisse zunächst einfach als Grund zur Freude, als Bestärkung im grundsätzlich eingeschlagenen Weg. Ich jedenfalls freue mich einfach darüber, dass diese Gemeinde so breit aufgestellt ist und dass es ihr offenbar in den Augen sehr vieler Menschen gelingt, wirklich Kirche am Markt zu sein, nahe bei den Menschen und den Anliegen, die sie bewegen.

Und deshalb sollten wir genau hier am Ball bleiben. Bei allem, was man besser machen kann, bleibt dies für mich die wichtigste Botschaft: dass Menschen das Profil unserer Gemeinde schätzen, die enge Verknüpfung von aufmerksam gestalteten Gottesdiensten für alle Altersgruppen, geistlichen Themen, sozialem Engagement, Bildung und Kultur.

Im 1. Petrusbrief heißt es (3,15): „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.“ Es muss nicht jeder unsere Hoffnung teilen und auch nicht jeder sucht und findet den Weg zum Glauben, mancher auch nicht hier in unserer Gemeinde. Dass aber Menschen unsere Antworten wahrnehmen, verstehen und in vielen Bereichen auch teilen, das freut mich sehr.

Pastorin Christiane Melchior

Gemeinde-Umfrage Zahlen und Fakten

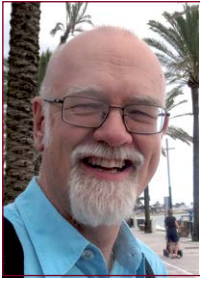
Im Auftrag des Kirchengemeinderates hat das Hamburger Marktforschungsinstitut Riecke im Februar eine Befragung zu „Außenwirkung und Gemeindegemeinschaft der evangelischen Kirche am Markt“ durchgeführt. Anthony Riecke ist Mitglied der Gemeinde und unterstützt den Öffentlichkeitsausschuss ehrenamtlich. 402 Personen nahmen teil, davon wurden 236 am Markt von professionellen Interviewern befragt, 81 füllten den Fragebogen in der Papierversion aus, 85 online auf blankeneser-kirche.de. Die Kernfrage lautete, ob, wie und über welche Medien die Aktivitäten der Gemeinde in Blankenese wahrgenommen werden. Erfragt wurden Bekanntheit, Wichtigkeit und Zufriedenheit mit den Angeboten.

Das Auswertungsergebnis liest sich überwiegend positiv. Über 70 % der Befragten geben an, dass die Kirche am Markt ihre Erwartungen erfüllt und dass sie sich von den Angeboten angesprochen fühlen. Unabhängig von Alter, Geschlecht und religiöser Zugehörigkeit sind die abgefragten Angebote mindestens jedem Zweiten bekannt. Wie zu erwarten, sind Gottesdienste und Andachten besonders bekannt (knapp 90 %). Hohe Werte verzeichnen auch Konzerte (86 %), Soziales Engagement (73 %), Angebote für Kinder und Familien (72 %) sowie Singen und Musizieren (66 %). Bei den Informationsquellen kommen die klassischen Medien besonders gut weg. Die Werbeplakate, der Gemeindebrief und die Schaukästen werden von 65 bis 78 % der Befragten genannt. Die Internetseite wird von 39 % der Befragten als Informationsquelle angegeben und wahrgenommen.

Alle abgefragten Angebote werden mit guten oder sehr guten Zufriedenheitswerten benotet. Erfreulich: Vor allem auch die regelmäßigen NutzerInnen äußern sich zufrieden bis sehr zufrieden. Die Gottesdienste etwa bewerten sie mit 1,6 auf einer Skala von sehr zufrieden (1) bis sehr unzufrieden (6). Besonders hohe Akzeptanz genießen auch Flüchtlingsarbeit, soziales Engagement, Konzerte und Angebote für Kinder und Familien. Die Umfrage lieferte keine „Knackpunkte“, bei denen dringend Änderungs- und Verbesserungsbedarf besteht. TeilnehmerInnen äußerten gleichwohl vereinzelt Wünsche, Anregungen und Kritik, mit denen sich der Kirchengemeinderat beschäftigen wird. Hier ein paar Beispiele:

„Die Austeilung des Abendmahls durch absolute Laien gefällt mir nicht.“ / „Die Gemeindeakademie könnte ohne Qualitätsverlust etwas leichter zugänglich, weniger elitär, humorvoller und dialogisierender werden.“ / „Ich wünsche mir einen Austausch in Glaubensfragen, Unterstützung bei starken Zweifeln, die den Glauben betreffen, Gemeinschaft mit Menschen, die gleich bzw. ähnlich denken.“ / „Noch mehr Engagement für Frieden, Hausbesuch bei Kranken und hilfsbedürftigen Gemeindegliedern (organisierte Nachbarschaftshilfe).“ / „Wegen körperlicher Schwierigkeiten ist die Seniorenarbeit für mich schwer erreichbar.“ / „Ich wünsche mir einen Fahrdienst, der Menschen, die nicht mehr gut zu Fuß sind, abholt.“

Anthony Riecke



Martin Teegen

geb. am 9. Oktober 1959 in Hamburg | wohnt in seinem Elternhaus am Mühlenberger Weg, lebt dort mit Sohn Max | Test-Manager für Software bei einem großen IT-Beratungsunternehmen (CGI) | hat 1977 den Sonntagskreis mitgegründet

Angesicht

Sonntagskreis – darunter verstehe ich eine Gruppe von „Eifrigen“, denen der Gottesdienst nicht genug war und die sich deshalb noch einmal am Nachmittag zu theologischen Themen zusammenfinden. Stimmt das?

Nein, der Kreis ist u.a. von Katharina Frey 1977 kurz nach Beendigung ihrer Schulzeit gegründet worden. Wir nannten uns „Kreis für junge Erwachsene“ und wollten uns von Schulthemen abgrenzen. Wir wurden aber schon bald auch von Schülern „unterwandert“. Das Ganze war eine Idee von Pastor Plank. Er war 26 und wir damals 18.

Habt ihr gekiff? So kam man als 18-Jähriger doch damals auch oft in den Räumen der Gemeindehäuser zusammen.

Nein. Wir hatten verschiedene Räume, zum Beispiel auch den Bunker unter dem alten Gemeindehaus. Diesen Luftschuttkeller haben wir ausgebaut und ausgemalt. Dr. Augustin, der damals im heutigen Pastorat Melchior's wohnte, nannte das einen „Lustmolchkeller“.

Und was habt ihr da gemacht?

Am Anfang haben wir uns nur getroffen und geredet. Den Sonntag haben wir deshalb gewählt, weil da keiner auf die Piste wollte. Einfach über unsere jeweiligen Lebenssituationen und das Leben überhaupt gequatscht, über „Gott und die Welt“. Irgendwann haben wir überlegt, uns eine Struktur zu geben. Es begann mit regelmäßigem Kochen einer Suppe, bis hin zur Auswahl eines Buches, über das wir dann gesprochen haben. Dieser Prozess hat sicher fünf Jahre gedauert.

Und irgendwann wurde dieses Buch die Bibel?

Wir haben immer zwischendrin über Bibel-Themen gesprochen. Aber wir sind ja kein typischer Hauskreis (> S. 4), wir sind keine Bibelgruppe. Zu dieser haben sich aus unserem Kreis auch einige zusammengefunden, sie treffen sich alle zwei Wochen. Es gibt also eine Teilmenge. Wir als Sonntagskreis machen etwa einmal im Vierteljahr eine Bibelarbeit.

Und worin besteht für Dich der Lebenswert dieser Gruppe?

Heute ist dieser Wert noch viel größer als früher. Die Gruppe gibt mir Halt. Wir sind kein Gemeindegottesdienst im dem Sinne, wir sind ein wahrhaftiger Freundeskreis geworden. Wir verändern uns nur langsam. Wir kennen uns. Wir treffen uns immer einmal in der Gemeinde zu einem bestimmten Thema und dann einige Male „reihum“, um dann umschichtig privat zu klönen.

Wie viele seid ihr?

Wenn alle kommen, 16. Einzelne gingen zum Studieren, kamen dann aber wieder – wie ich. Eine lebte lange in Mecklenburg, sie kam vor zehn Jahren zurück. Manchmal kamen auch Neue, die Helmut Plank uns „auf den Hals gehetzt“ hat.

Und wer ist Chef? Oder Chefin?

Wir haben so eine Art Wanderpokal. Etwa alle drei Jahre machen wir eine Programmplanung von Themen und Unternehmungen. Jene, die das vorbereiten können, sind dann die Chefs. Zur Zeit sind es John Gable und ich. Wenn man keine Lust mehr dazu hat, kann man es sagen.

Wo siehst Du die Bedeutung so eines Kreises für eine Gemeinde?

Es ist wichtig, dass eine Gemeinde Möglichkeiten des Zusammenseins bietet, die zwischen Kinder- und Jugendarbeit und dann wieder Alten- und Krankenbetreuung liegen.

Aber wir haben doch auch die Veranstaltungen der Akademie und Chöre und mehr ...

Aber das führt nicht zu so einer persönlichen Dichte wie bei uns. Wir sind seit 40 Jahren zusammen. Wir haben hier schon die erste Hochzeit der Kinder gemeinsam gefeiert.

Was kannst Du der Gemeinde mit Deinen Erfahrungen dieser Gruppe empfehlen?

Ich würde versuchen, die jungen Menschen nach der Konfirmation „abzuholen“ und in der Gemeinde zu halten. Vielleicht interessante Gesprächskreise miteinander aufbauen. In der Zeit, als wir junge Erwachsene waren, hat sich unser Kreis noch nach außen geweitet. Jetzt, in diesem Alter, ist es nicht mehr so. Die Marafiki-Gruppe ist ein guter Startpunkt für so etwas, sie haben ein gemeinsames Thema. Wir haben in den 70er und 80er Jahren zusammen Israel-Reisen unternommen und viele von uns waren auch mit im Kloster Himmerod. Wichtig für allen Anfang ist jedoch immer die persönliche Ansprache. Jemand muss das Gefühl vermitteln, dass man in der Kirchengemeinde gerne aufgenommen wird.

Ist denn diese Gemeinde wichtig für euch?

Wir sind in ihr und über sie zusammen gekommen. Ich bin Einzelkind und die Kirchengemeinde bedeutete für mich auch eine Art familiären Anschlusses. Das ging sicherlich auch anderen so. Gemeinde ist irgendwie auch etwas von einem Zuhause. Neulich fragte mich eine Arbeitskollegin, die neu zugezogen ist, nach Anschlussmöglichkeiten. Ich sagte ihr: „Geh in den FaGo, geh in den Chor und spiel Hockey“. Heute gestaltet sie den FaGo mit. Meine Frau ist auch von dem Gospelchor und der Weltethos-Gruppe getragen worden. Und der Chor hat im Wesentlichen auch mich getragen, als sie starb, und in der Zeit danach.

Wie stellst Du Dir das vor, was wir Gott nennen?

Es ist eine liebende Kraft. Es gibt einen Gott für alle Religionen. Es ist etwas, mit dem ich innerlich Zwiegespräche führen kann und ich kann mich daran reiben. Ich kann etwas abladen, so wie ich es im Gebet abladen kann. Aber ich bin nicht der große Philosoph ...

Stefanie Hempel



Tritt im Juni sein Amt als Propst an: Frie Bräsen, Foto: Monika Rulfs

Propst Bräsen wird begrüßt

So 17. Juli, 10 Uhr | Kirche

Frie Bräsen übernimmt seine neue Aufgabe als Propst im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein Mitte Juni. Bischof-in Fehrs wird ihn am Sonntag, 26. Juni, um 15 Uhr in der Ottenser Christianskirche in sein Amt einführen. Für Sonntag, 17. Juli, ist sein Willkommensgottesdienst in der Blankeneser Kirche geplant. Alle drei Pastores werden den neuen Propst begrüßen, er selbst hält die Predigt. Bei einem anschließenden Empfang hat die Gemeinde Gelegenheit, mit Frie Bräsen ins Gespräch zu kommen. Die Familie wird das Propsthaus am Mühlenberger Weg 62 in den Sommerferien beziehen.

Hauskreise – lebendiger Austausch über Glaubensfragen

Hauskreise sind eine zugleich alte und aktuelle Form von „Kirche“. Bereits die ersten Christen haben sich in Häusern versammelt, um ihren Glauben zu leben. Kleine Gruppen finden sich zusammen, um gemeinsam die Bibel zu lesen oder über Lebens- und Glaubensfragen zu sprechen. In Hauskreisen wird intensiv der Dialog zwischen Alten und Jungen oder auch in einer bestimmten Altersgruppe gepflegt. Sie bleiben lange zusammen oder nur als Gemeinschaft auf Zeit um ein Thema. Die Mitglieder gehören nicht notwendig einem Bekenntnis an.

Ein Hauskreis kann sich ohne großen organisatorischen Aufwand „auf Zuruf“ gründen. Wechsel nach Austritten können mit Neuaufnahmen erfrischen und verjüngen. Nach der Art der Zellteilung können sich Neugründungen auch dynamisch aus bestehenden Kreisen entwickeln, die zu groß werden würden. Wie kann man nun mitmachen? Im günstigsten Fall werden Sie von jemandem persönlich eingeladen und merken sofort: das passt! Und wenn es sich so nicht ergibt, fragen Sie in der Gemeinde, die Pastores sollten Ihnen einen ersten Kontakt-Hinweis geben können.

Aus Gesprächen habe ich erfahren, dass die wohl ältesten Hauskreise in unserer Gemeinde vor etwa 40 Jahren gegründet wurden (> S.3). Die Pastoren Plank und Halver hatten damals die Idee, auch den Eltern ihrer Konfirmanden einen Raum zu schaffen für eigenes Befassen mit Glaubensfragen. Zwei Kreise sind so alt, haben im Laufe der Zeit natürlich Wechsel erfahren. Neben diesen beiden bestehen aus jüngerer Zeit noch einige wenige weitere Kreise. Ich selber habe Erfahrungen aus mehreren Hauskreisen in den letzten 15 Jahren und möchte den monatlichen Austausch neben allen sonstigen Angeboten der Gemeinde nicht missen.

Delf-Peter Schmidt

Kontakt: Delf-Peter Schmidt, Tel. 8703967, delfschmidt@web.de

Ohne Küster wird es düster

Wer unsere Blankeneser Kirche betritt – ob zu einem Gottesdienst, einer Trauung, Taufe oder sonstigen Veranstaltung – begegnet zur Begrüßung im Eingangsbereich stets einem oder zwei ehrenamtlichen Mitgliedern unserer Küstergruppe.

Sie haben dafür Sorge getragen, dass das Gotteshaus in jedem einzelnen Fall für eine würdige und schöne Feier hergerichtet ist. Vieles ist dazu notwendig: von der richtigen Beleuchtung, Einschaltung der Mikrofone bis zu brennenden Altarkerken, Bereitstellung der für das Abendmahl benötigten Dinge oder auch der Gesangbücher mit den Gottesdienstzetteln sowie der Betätigung des Glockengeläuts zu den richtigen Zeiten und die aufmerksame Begleitung während des Gottesdienstes.

Vielleicht haben gerade Sie Lust, die Küstergruppe bei ihren Aufgaben zu unterstützen? Wenn Sie den Gottesdienst lieben und Freude haben, ihn engagiert zu begleiten, wartet ein beglückendes Amt auf Sie! Wir brauchen Sie und würden uns über Ihre Mitarbeit freuen.

Hannelore Zeyse

Info und Kontakt: Hannelore Zeyse, Tel. 504430 (am besten zwischen 7.30 und 8.30 Uhr) oder über das Kirchenbüro, Tel. 866250 -0



Miteinander Glauben gestalten

Am 27. November 2016 werden in der Nordkirche die Kirchengemeinderäte neu gewählt. Auch Sie stellen am 1. Advent mit Ihrer Stimme das Gremium mit auf, das künftig die Geschicke unserer Gemeinde in die Hand nehmen soll. Bis zum 18. September können Vorschläge und Bewerbungen von Kandidatinnen und Kandidaten schriftlich im Gemeindebüro eingereicht werden. Wenn Sie jemanden vor Augen haben, den Sie für geeignet halten, dann sprechen Sie die Person an und machen Sie ihr Mut zur Kandidatur. Mit der dafür nötigen Unterstützung von fünf Stimmen dürfen Sie sich auch gern selbst aufstellen lassen.

Isod Bötzel, scheidende Kirchengemeinderätin, berichtet über ihre Erfahrungen in diesem Amt:

Miteinander, zugewandt, gestalten, im Glauben: So und in dieser Reihenfolge würde ich die 15 Jahre meiner Mitarbeit im Kirchengemeinderat beschreiben. Unsere Sitzungen wurden wesentlich durch ein kreatives Miteinander geprägt. Nein, wir waren nicht immer einer Meinung – und doch hatten und haben alle Mitglieder des KGR ja das gleiche Ziel vor Augen: unseren Glauben miteinander zu gestalten, zu leben und weiterzugeben. Das Erleben dieser Gemeinschaft gibt mir Kraft und Zuversicht für mein gesamtes Leben, für das Leben meiner Familie. In der Zeit der Zusammenarbeit innerhalb dieser Gruppe habe ich enge und herzliche Freundschaften geschlossen, von denen ich sicher bin, dass sie auch über

meine Amtszeit hinaus Bestand haben werden. Immer wieder bieten Glaubensfragen die Grundlage von ernsten oder nachdenklichen, kontroversen und auch fröhlichen Diskussionen. Das Mittun in der Gemeinde, im Kirchengemeinderat ist eine große Bereicherung. Ich werde meinen Platz jetzt räumen – vielleicht für Sie, die Sie demnächst den Glauben in unserer Gemeinde miteinander und einander zugewandt gestalten wollen. Trauen Sie sich!

History Day im Fischerhaus Die Godeffroy-Story

So 5. Juni, 14 bis 17 Uhr | Elbterrasse 6



Johan César VI. Godeffroy
(1813-1885)

Unter dem Titel „Die Godeffroy-Story: geflohen aus Frankreich – erfolgreich in Hamburg“ hat der „Förderkreis Historisches Blankenese“ die Geschichte der Hugenottenfamilie in zwei interessanten Ausstellungen aufgearbeitet. Sie dokumentieren, wie die Godeffroys über mehrere Generationen

erfolgreich Handel betrieben, zunächst eine Flotte aufbauten und über den großen Teich schickten, dann eine Werft erwarben, um dort eigene Schiffe zu bauen, ihr Fahrtgebiet immer mehr erweiterten bis nach Australien und in die Südsee. Die Ausstellungen zeigen, wie Johan César VI. Godeffroy bis zu zehn Forscher gleichzeitig in der Südsee beschäftigte, die ihm die wohl bedeutendste ethnologische Sammlung von den Südseeinseln und Australien zusammentrugen. Damit allein konnte er ein ganzes Museum füllen, was ihm den Ehrentitel „Südsee-König“ einbrachte. In Blankenese ließ die Familie nicht nur den Hirschpark mit dem von Christian F. Hansen erbauten Landhaus anlegen, sie besaß außerdem Ländereien von mehr als 800 Hektar in Hamburgs Westen.

Am History Day wird im Fischerhaus begleitend zur kompakten Godeffroy-Schau viel Jazz zu hören sein. Daneben lesen wir aus Kapitänsbrieffen und informieren über das Godeffroy'sche Imperium. Der umfangreichere Teil der Ausstellung ist vom 3. Juni bis zum 29. Juli in der Blankeneser HASPA-Filiale zu sehen.

www.blankenese.de/foerderkreis-histor-blankenese.html

Gedenken an die Deportierten

So 24. Juli, 10 Uhr | Kirche + 12 Uhr | Grotiusweg 36

Am 19. Juli 1942 wurden die letzten Juden des von den Nationalsozialisten als „Judenhaus“ genutzten Gebäudes im Steubenweg 36, heute Grotiusweg 36, nach Theresienstadt deportiert. Nach den Kenntnissen des „Vereins zur Erforschung der Geschichte der Juden in Blankenese“ kamen durch die nationalsozialistische Verfolgung insgesamt 43 Menschen jüdischen Glaubens, von denen 17 im damaligen „Judenhaus“



Mahnmal für die jüdischen Opfer der Deportation aus dem Haus Steubenweg 36 (heute Grotiusweg)

untergebracht waren, sowie drei weitere Blankeneser in verschiedenen Vernichtungslagern ums Leben. Dieser Opfer soll auch in diesem Jahr gedacht werden, und zwar am Sonntag, 24. Juli, um 10 Uhr im Gottesdienst und anschließend um 12 Uhr am Mahnmal im Grotiusweg.

Info: www.viermalleben.de

Heldenlauf 2016 Teams starten für Runden Tisch und das Emmaus-Hospiz

So 28. August, 9 Uhr | Andacht in der Kirche

Lust auf Laufen? Gern auch für den guten Zweck? Zwei besondere Teams werden auch dieses Jahr wieder beim Heldenlauf an den Start gehen. Sie freuen sich über UnterstützerInnen und Laufbegeisterte, die ihre Teams vergrößern.

Zum einen sind es die Läuferinnen und Läufer im grasgrünen T-Shirt mit dem Logo des Runden Tisches – Hilfe für Flüchtlinge und „Refugees Welcome“ auf dem Rücken. Sie möchten ein Zeichen setzen für ein Willkommen für Flüchtlinge und für ein faires Miteinander auf Augenhöhe. Die Shirts werden zu Gunsten des Runden Tisches verkauft. Die Laufgruppe trifft sich regelmäßig am Montagabend um 19 Uhr vor der Flüchtlingsunterkunft Sieversstücken.

Infos: Kerstin Beilcke, kerstin.beilcke@wibes.de, Tel. 864657



Läuferinnen und Läufer unterstützen die Flüchtlingshilfe und das Hospiz

„Wir laufen fürs Leben“ steht auf den leuchtend gelben Shirts der TeilnehmerInnen, die sich für das Hospiz in Blankenese einsetzen und das im Bau befindliche christliche Haus bekannter machen möchten. Jeden Samstag treffen sie sich um 8 Uhr vor der Kirche zum Lauftreff. Neulinge und erfahrene Sportler sind herzlich willkommen.

Infos und Anmeldung zum Heldenlauf bei Christine und Martin Dörscher:
Tel. 22739942, martindoerscher@web.de
www.runder-tisch.blankenese.de | www.blankeneser-hospiz.de

Reihe Zweifel und Glaube

Liturgie – weg mit den alten Zöpfen?

Mi 1. Juni, 19.30 Uhr

Vortrag von Alexander Röder, Hauptpastor an St. Michaelis

Nicht nur kirchenferne Christen stehen der Liturgie des Gottesdienstes bisweilen befremdet gegenüber. Stammen die Formeln nicht aus einer Zeit, deren Verständnis wir heute nicht mehr teilen? Warum an den vermeintlich alten Zöpfen festhalten? Oder bergen sie eine Chance für die Gemeinschaft?

Ist die Scharia unveränderlich?

Mi 8. Juni, 19.30 Uhr

Vortrag von Dr. Mohammad Razavi Rad

Die Scharia, vor allem das in ihr enthaltene Rechtssystem mit rigiden Strafen und für Christen teils befremdlichen Straftatbeständen, fordert angesichts der politischen Entwicklung mehr denn je dazu heraus, darüber nachzudenken, wie das Zusammenleben mit muslimisch geprägten Menschen gelingen soll. Dr. Mohammad Razavi Rad, zuständig für die Ausbildung von Imamen und Lehramtsstudierenden in Hamburg, wird in diese Problematik aus der Sicht des Islam einführen.

In Kooperation mit der AG Weltethos | www.islamic-sciences.de

Einführungsseminar Vormundschaft

Mi 1. + 8. Juni, 19.30 Uhr | Gemeindehaus UG

Gudrun Hummel, Anwältin für Kinder, vermittelt Ehrenamtlichen, was sie zur Übernahme einer Vormundschaft wissen müssen.

In Kooperation mit dem Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V. | Anmeldung erbeten: Tel. 879716-0, info@diakonieverein-hh.de, www.diakonieverein-hh.de

Ausstellung Jan Ratschat

Nordische Kombinationen

So 12. Juni, 11.30 Uhr + Fr 1. Juli, 16 Uhr | Atelier

Eröffnung der Ausstellung, Einführung: Anja Ellenberger, Kunsthistorikerin

Auf den ersten Blick erscheinen Jan Ratschats Landschaften wie ein Lob auf die Schönheit der Natur. Doch beim zweiten Blick vermissen wir das Grün der Pflanzenwelt und sind verwundert, wie das Blau die anderen Töne geradezu verschlingt.

Das gesamte Halbjahresprogramm finden Sie unter www.gemeindeakademie.blankenese.de, die Papierversion erhalten Sie in der Kirche und im Gemeindehaus oder wird auf Wunsch zugesandt: gemeindeakademie@blankenese.de, Tel. 866250-16.

Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt, Spenden von 5 € sind erbeten.



Jan Ratschat: Nordische Kombination 1

„Der Umgang mit unserem Planeten, die Auswirkungen der vom Menschen verursachten Erderwärmung mit den einhergehenden Konsequenzen bewogen mich, das Thema Landschaft einmal von einer anderen Seite aus zu betrachten“, so formuliert es der Maler, der mit sehr reduzierter Farbpalette seine Leinwände mit Pinsel, Spachtel und Schleifmaschine bearbeitet. Jan Ratschat, Jahrgang 1965, studierte zunächst in Düsseldorf Malerei, war dort Meisterschüler von Jörg Immendorf. Es folgte ein Aufbaustudium Theatermalerei in Köln bei Prof. Michael Buthe, bevor er sich 1996 in Hamburg niederließ.

Fr 1. Juli, 16 Uhr: Atelierbesuch mit Künstlergespräch | Anmeldung erforderlich: Tel. 866250-16, gemeindeakademie@blankenese.de
Ausstellung bis 20. Juli

Filmreihe über die Weltreligionen

Spurensuche

Mo 13. + 27. Juni + 11. Juli, 18 bis 20 Uhr | Blankeneser Kino

Die Initiative Weltethos e.V. lädt mit der filmischen Dokumentation des Theologen Hans Küng, Gründer der Tübinger Stiftung Weltethos, zu einer Spurensuche durch alle Zeiten und Kontinente ein. Die Reihe findet jetzt ihren Abschluss mit Folgen über den Buddhismus (13. Juni), die Stammesreligionen (27. Juni) und die chinesischen Religionen (11. Juli). Nach Ende der Vorführungen stehen VertreterInnen der jeweiligen Religionen für Fragen und Gespräch bereit.

Kinointritt: 5 € | www.initiative-weltethos.de

Benefizkonzert für die Flüchtlingshilfe

Mi 15. Juni 2016, 20 Uhr

Lieder und Kammermusik von Saint-Saëns, Poulenc, Mozart, Horowitz und Schumann stehen auf dem Programm dieses Konzerts zugunsten des Runden Tisches Blankenese.

Mitwirkende: Kammersängerin Gabriele Rosmanith (Sopran), Staatsoper Hamburg | Björn Westlund, Flöte, Thomas Rohde, Oboe, Christian Seibold, Klarinette, Bettina Rühl, Viola – alle Mitglieder im Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg | Eberhard Hasenfratz, Klavier.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten | www.runder-tisch@blankenese.de



G. Rosmanith und E. Hasenfratz

Reihe Theologie und Glaube, Teil III Das Neue Testament

Mi 22. Juni + Mi 13. Juli, 20 Uhr

An vier Abenden geben die Pastores einen Überblick über Entstehung, Zeitgeschichte und die unterschiedlichen Schriften des Neuen Testaments. Im Juni spricht Christiane Melchior über die Evangelien, im Juli stellt Klaus-Georg Poehls Apostelgeschichte und Urchristentum vor.

Anmeldung erbeten: Tel. 866250-0, Kirchenbüro@blankenese.de | Eintritt frei

Einführungsseminar für ehrenamtliche rechtliche Betreuer

Mi 22. + 29. Juni, 19.30 Uhr | Gemeindehaus UG

Sie wurden vom Gericht als rechtlicher Betreuer für einen Angehörigen eingesetzt und möchten Informationen zum Betreuungsrecht? In diesem Seminar mit Gudrun Hummel, Juristin, lernen Sie, wie Sie für das Wohl der Betreuten Sorge tragen und wie die Zusammenarbeit mit Gericht, Behörden und Dienstleistern gelingt. Sie erlangen die Grundqualifikation zur ehrenamtlichen rechtlichen Betreuung inkl. Teilnahmebescheinigung.

In Kooperation mit dem Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V. | Anmeldung erbeten: Tel. 879716-0, info@diakonieverein-hh.de, www.diakonieverein-hh.de

Literaturcafé

Do 23. Juni, 10 Uhr
Ayelet Gundar-Goshen: Löwen wecken

Do 14. Juli, 10 Uhr
John William: Butcher's Crossing

Einführung, anschließend Gespräch über Werk und Autorin /Autor

Eintritt frei



Blankeneser Konzerte Con tutti i cori

Fr 3. Juni, 20 Uhr | Kirche

Zu einem außergewöhnlichen Konzert haben sich die Kirchenmusikerinnen und -musiker des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein zusammengetan: Sie bilden den Chor, der am 3. Juni mehrstimmige Werke der Spätrenaissance singen wird, darunter Stücke von Gabrieli, Schütz, Hassler und Bernhard.

Die Tradition der Venezianischen Mehrstimmigkeit entwickelte sich in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts unter Giovanni Gabrieli, Organist am Markusdom. Mit seinen vielen Emporen bot der Dom Gelegenheit, von verschiedenen Orten

Matinee mit Heinz Lieven

Film übers Erinnern und Verdrängen

So 26. Juni, 12 Uhr | Blankeneser Kino

Instruiert von seinem Freund Max macht sich der zunehmend demente Holocaust-Überlebende Zev für einen privaten Rachezug auf den Weg quer durch die USA. Er will den KZ-Aufseher aufspüren, der einst für den Tod der Familien der beiden Männer verantwortlich war und noch immer unter falscher Identität lebt. Auf seiner Reise trifft Zev auf offenen Antisemitismus und Waffen-Narren. Wir sehen den Film „Remember“ von 2015 gemeinsam mit dem geschätzten Blankeneser Schauspieler Heinz Lieven.

Regie: Atom Egoyan | mit Christopher Plummer, Bruno Ganz, Jürgen Prochnow, Dean Norris, Heinz Lieven

Kinointritt: 5 €

Zwei Liederzyklen von Francis Poulenc

Mi 6. Juli, 20 Uhr

Als Rückkehrer aus dem Ersten Weltkrieg mit bandagiertem Kopf beendete der französische Schriftsteller Guillaume Apollinaire 1916 seine drei Jahre zuvor begonnene Gedichtsammlung; er nannte sie „Calligrammes“ (Figurengedichte). Durch die Formung des Textkörpers baut er eine zusätzliche Bedeutungsebene auf – für den Komponisten Francis Poulenc 1947 Inspiration genug, die Gedichte zu vertonen. Angeregt von Texten Paul Eluards komponierte Poulenc 1956 einen weiteren Zyklus: „Le Travail du Peintre“ – eine Hommage an Maler wie Chagall, Braque, Picasso u.a. Jedem Künstler ist ein eigenes Lied zugeschrieben, wobei Poulenc ganz eigene Impressionen der Künstlerpersönlichkeiten wiedergibt.

Musik: Julia Henning, Sopran, Eberhard Hasenfratz, Klavier
Bildbetrachtungen: Thomas Sello



Calligramme v. Apollinaire

aus abwechselnd oder auch gemeinsam zu musizieren. Über Heinrich Schütz, der bei Gabrieli lernte, kam diese Kompositionstechnik nach Deutschland. Der Projektchor des Kirchenkreises wird für sein Konzert in der Blankeneser Kirche neben dem Altarraum auch die Emporen nutzen, um die ursprünglich von den Komponisten intendierte Raumwirkung wiedererstehen zu lassen.

Ausführende: Hanna Zumsande, Angelika Lenter, Sopran | Alex Potter, Altus | Mirko Ludwig, Tenor | Ralf Grobe, Bass | Elbipolis Barockorchester Hamburg | Projektchor der Kirchenmusiker/innen des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein | Leitung: Torsten Johann

Eintritt: 15 €, erm. 10 € | Abendkasse ab 19 Uhr, kein Vorverkauf

Gospelchor Blankenese Plenty Good Room

Sa 18. Juni, 19 Uhr | Kirche

„Plenty Good Room (On The Glory Train)“ – ganz viel Raum bietet die Kirche am 18. Juni für alle Gospel- und Musikbegeisterten. Der Titelsong ist eines von vielen schwungvollen Gospelstücken, die den Menschen Gottes Botschaft näher bringen. Zudem erwartet das Publikum ein Repertoire von nachdenklichen, sanfteren Liedern hin zu rockigem, schnellem Gospel. Chorleiter Gregor DuBuclet begeistert mit seiner positiven Energie nicht nur den Chor, sondern auch die Zuhörenden immer wieder. Music Director James Mironchik, der eigens die Arrangements für die Band zusammenstellt, begleitet die SängerInnen am Piano und Keyboard.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten |
Info: fragen@gospel-blankenese.de, www.gospel-blankenese.de
Wer künftig mitsingen möchte, kann den Chor jeweils nach den Sommerferien oder zum Jahresbeginn kennenlernen.



Gospelchor Blankenese beim Probenwochenende in Hüll

Gottesdienst mit Mozart-Messe

So 26. Juni, 10 Uhr | Kirche

Gemeinsam mit dem Elbipolis Barockorchester Hamburg wird die Blankeneser Kantorei den Gottesdienst am 26. Juni musikalisch begleiten. Aufgeführt wird Mozarts Missa brevis in d-Moll, KV 65 (1769). Unterstützung bekommt die Kantorei von der Großen Kurrende der Singschule, die seit dem 1. April unter der Leitung von Kristin Kannenberg steht.

SHMF 2016
Spitzentrio



Fr 8. Juli, 20 Uhr | Kirche

Dürfte man sich als Liebhaber der Klaviertrioliteratur ein Wunschprogramm zusammenstellen, so könnte die Wahl durchaus auf jene drei Werke fallen, die die beiden lettischen Schwestern Baiba (Violine) und Lauma Skride (Klavier) sowie der deutsche Cellist Daniel Müller-Schott auf ihr Programm für dieses Konzert im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals (SHMF) gesetzt haben. Joseph Haydns Zigeunertrio, Antonín Dvořáks Dumky-Trio und Johannes Brahms' H-Dur-Trio sind Höhepunkte der Trioliteratur – Werke,



Baiba und Lauma Skride, Violine u. Klavier, Daniel Müller-Schott, Cello

die man nicht oft genug hören kann. Sie spiegeln die Freude wieder, die Haydn für die Musik der Sinti und Roma empfand, die rund um seine Dienstsitze in Eisenstadt und Fertőd siedelten.

Eintritt: 10 bis 39 € | Verkauf: Tel. 0431 237070 | www.shmf.de

Cappella Vocale Konzert zum Ferienbeginn

So 17. Juli, 18 Uhr | Kirche

Mit einem dreiteiligen Konzertprogramm stimmt die Cappella Vocale unter der Leitung von Stefan Scharff (Orgel) auf die Sommerferien ein. Zu Beginn werden Motetten von Heinrich Schütz mit Orgelwerken Dietrich Buxtehudes kombiniert. Der zweite Teil ist Werken der gemäßigten Moderne des 20. Jahrhunderts vorbehalten: drei Evangelien-Motetten von Siegfried Strohbach, zwei liturgische Stücke des estnischen Komponisten Urmas Sisak und eine „Hommage à Buxtehude“ für Orgel von Petr Eben sind zu hören. Zum Schluss folgen dann Präludium, Fuge Es-Dur und die doppelchörige Motette „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“ von J.S. Bach.

Eintritt: 12 €, erm. 8 € | Abendkasse ab 17.30 Uhr, kein Vorverkauf

Volksliedersingen

Jahreskreis-Weisen, Lieder aus dem Gesangbuch, Kanons: Rund 20 begeisterte Sängerinnen treffen sich ein- bis zweimal im Monat im Gemeindehaus zum gemeinsamen Singen. Sie kommen aus allen Himmelsrichtungen nach Blankenese, sind zwischen 65 und 90 Jahre alt – und freuen sich jederzeit über Verstärkung, gern auch von Sängern. Das „Volksliedersingen“ besteht seit 17 Jahren. Vor drei Jahren hat Ulrike Loos die Leitung übernommen. Sie begleitet den Chor mit ihrer Gitarre und wird verstärkt von Giesela Brummer, die Klavier und Blockflöte spielt.

Probentermine: am ersten und dritten Mittwoch des Monats, 15.30 bis 16.30 Uhr. Herzliche Einladung zur Schnupperstunde: Mi 1. und 8. Juni | Info: Ulrike Loos, Tel. 866250-0



Volksliedersingen mit U. Loos und G. Brummer, Foto: Ingrid von Hoff

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Mi 15. Juni, 16 bis 18 Uhr | Gemeindehaus

Neben dem knapp zweijährigen Unterricht (wöchentliche Treffen, zwei Freizeiten) bieten wir auch einen einjährigen Kurs an (wöchentliche Treffen, drei Freizeiten). Zu Beginn sollten die Teilnehmer mindestens 13 Jahre alt sein. Auch Jugendliche mit Förderbedarf sind herzlich willkommen. Zur Anmeldung bitte Geburts- und ggf. Taufurkunde mitbringen.

Nähere Informationen: Pastor Thomas Warnke, Tel. 866250-33 |
Pastor Klaus-Georg Poehls, Tel. 866250-25

du!mittendrin

„Alles wegen Lotte ...“

So 10. Juli, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Ein Wald, ein verbotenes Haus, ein Schrank! Dies ist der Auftakt einer spannenden Reise zweier Freundinnen, die in verschiedene Welten reisen und dabei auf magische, komische, lustige und interessante Figuren treffen. Lasst euch verzaubern von einem Theaterstück, das Schülerinnen und Schüler der Raphaelschule und des Marion Dönhoff Gymnasiums gemeinsam entwickelt haben.



Inklusive Theater-AG probt für „Alles wegen Lotte ...“

Die inklusive Theater-AG, von der Initiative du!mittendrin auf den Weg gebracht, trifft sich seit November 2015 unter Leitung der Theaterpädagogin Simone Reindell regelmäßig im Marion Dönhoff Gymnasium, um ihrer Freude am Theater spielen nachzugehen, zu lachen, zu improvisieren und gemeinsam die Vielfalt ihrer Ideen auf die Bühne zu bringen. Das Stück, das auf diese Weise entsteht, soll am Sonntag, 10. Juli, nach dem Familiengottesdienst um 12.30 Uhr im Gemeindehaus aufgeführt werden. Freunde, Familie und alle, die Spaß am Theater haben, sind herzlich willkommen.

www.du-mittendrin.de

Bugenhagschule am Hessepark

Praxisplätze gesucht!

Im Herbst 2015 startete mit dem „Campus Blankenese“ ein neues Projekt zur Berufsorientierung speziell für SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Lernen und Geistige Entwicklung. Sie erhalten drei Stunden

pro Woche berufsorientierten Unterricht („Lebenspraxis“) und gehen einen Tag in ausgewählte Betriebe („Praxistag“). Nachdem die Schülergruppe sich kennengelernt hat und erste berufsorientierte Themen in den Unterrichtsstunden behandelt wurden, haben Ende März die ersten drei SchülerInnen mit ihrem Praxistag begonnen.

Wir suchen weiter nach Betrieben in und um Blankenese, wo unsere Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Geistige Entwicklung zunächst einen Tag pro Woche praktisch mitarbeiten können. So könnten sie Einblicke in berufliche Handlungsfelder erhalten.

Wenn Sie über Möglichkeiten oder Kontakte verfügen oder weitere Informationen wünschen, freuen wir uns sehr über eine Meldung im Schulbüro der Bugenhagschule.

Kontakt: Tel 866235-34, schulbuero-blankenese@bugenhagschulen.de

Bugi-Flohmarkt

So 12. Juni, 10 bis 14 Uhr | Bugenhagschule

Alle Shoppingbegeisterten können am 12. Juni auf dem Schulgelände nach neuen Schnäppchen stöbern. Wer nicht nur einkaufen möchte, reserviert sich für 10 € und eine Kuchenpende einen Stand. Die Einnahmen aus Gebühren und Kuchenverkauf kommen dem Förderverein zugute.

Anmeldung bis zum 5. Juni: bugiflohmarkt@web.de

Sommerzeit in den Kindergärten

18 Perlen fürs Leben

Di 12. Juli, 10.30 Uhr | Kita FüAk

Die Vorschulkinder in der ev. Kita im Bereich der Führungsakademie lernen in ihrem letzten Jahr die zentralen Themen und Inhalte des christlichen Glaubens kennen. Sie werden zu geistlichen Übungen angeleitet, hören Geschichten und singen, nutzen Bewegung und Gebärden als Formen kreativen und ganzheitlichen Lernens. Aus 18 Perlen gestalten sie nach und nach ein Armband. Jede Perle steht symbolisch für einen Begriff wie Stille, Gott, Gelassenheit, Liebe, Geheimnisse, Angst, Trauer und das Ich. Damit werden die abstrakten Themen anschaulich und greifbar. Zur Erinnerung an die Kindergartenzeit, die in diesen Wochen zu Ende geht, gestalten sie zugleich ein Perlenbuch. Am 12. Juli werden sie um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst auf dem Spielplatz der Kita verabschiedet.

LuftWoche: Atem holen – Wind machen

Di 28. Juni, 10.30 Uhr | Kita FüAk

Alle evangelischen Kitas der Nordkirche sind eingeladen, vom 19. bis zum 24. Juni eine gemeinsame Themenwoche zu gestalten – in diesem Jahr zum Motto „Luft: Atem holen – Wind machen“. Eine Woche lang können die Kinder die Schöpfung bestaunen, die Luft erforschen, über Klimaschutz nachdenken – spielerisch, kreativ und sinnreich, mit zahlreichen Aktionen und Projekten.

Am 28. Juni feiern die Kita Mühlenberger Weg und die Kita an der Führungsakademie zur LuftWoche gemeinsam einen Gottesdienst – bei schönem Wetter unter freiem Himmel auf dem Außengelände an der Manteuffelstraße.

Flohmarkt

So 12. Juni, 9 bis 13 Uhr | Kindergarten MW 60

Wie in jedem Jahr schließt sich die Kita Mühlenberger Weg an den großen Blankeneser Flohmarkt auf dem Markt an und lädt zum Bummeln auf ihr Außengelände ein. Vor allem Kinderkleidung und Spielzeug sind im Angebot. Ein Stand mit Kaffee und Kuchen lädt zum Klönschnack ein.

Anmeldung bis 2. Juni: kigaflohmarkt@web.de | Gebühr: 10 € plus Kuchenspende

Sommerfest und Abschied von den Schukis

Sa 16. Juli, 11 Uhr | Gottesdienst in der Kirche

Die künftigen Schulkinder (Schukis) erleben derzeit die letzten Wochen ihrer Kindergartenzeit. In einem Gottesdienst werden sie am 16. Juli feierlich verabschiedet – Auftakt für ein buntes Sommerfest, das ab 13 Uhr auf dem Außengelände am Mühlenberger Weg startet.

Sommerpause in den Kindergärten

Mühlenberger Weg: geschlossen vom 1. bis zum 19. August.
Kita Führungsakademie: geschlossen vom 25. Juli bis zum 12. August.

Juni 2016

Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden. Ex 15,2

MI	1.6.	07.00	Frühschicht GH	
		19.00	Abendandacht	Atempause
		19.30	Vortrag: Liturgie – weg mit den alten Zöpfen? GH	> S. 6
		19.30	Einführungsseminar Vormundschaft GH UG	> S. 6
FR	3.6.	20.00	Blankeneser Konzerte: Con tutti i cori	> S. 7
SA	4.6.	15.00	Friedhofsandacht FK	
SO	5.6.	10.00	Gottesdienst Eph 2, 17-22 mit Cantus Blankenese	C. Melchiors
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchiors
		14.00	History Day: Die Godeffroy-Story Fischerhaus	> S. 5
MI	8.6.	19.00	Abendandacht	Atempause
		19.30	Vortrag: Ist die Scharia unveränderlich? GH	> S. 6
		19.30	Einführungsseminar Vormundschaft GH UG	> S. 6
FR	10.6.	18.30	Taizé-Andacht	
SO	12.6.	9.00	Flohmarkt ev. Kindergarten MW 60	> S. 10
		10.00	Bugi-Flohmarkt Bugenhagschule	> S. 9
		10.00	Gottesdienst 1.Tim 1, 12-17	K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchiors
		11.30	Ausstellungseröffnung Nordische Kombinationen GH	> S. 6

Kurznachrichten

MitDachEssen

Di 14. Juni + Di 12. Juli + Di 9. August, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Bärbel Kolozei und Team bereiten Essen für Menschen mit und ohne Dach.

Kirchengemeinderat (KGR) tagt

Di 28. Juni | Pastorat Mühlenberger Weg 68

Di 19. Juli | Blankeneser Friedhof, Kapelle

Öffentliche Sitzungen um 19.30 Uhr

Einkehrtag

Sa 3. September, 10 bis 17 Uhr | Gemeindehaus

Zur Mitte finden, Atem holen, Kraft schöpfen – der inneren Kraftquelle und Gottes Nähe nachspüren.

Info und Anmeldung: Lore Oldenburg, Tel. 860458

Gemeindefest und Nacht der Kirchen

Sa 17. September, ab 16 Uhr

In diesem Jahr wollen wir das Gemeindefest und die für den 17. September in ganz Hamburg geplante „Nacht der Kirchen“ als ein gemeinsames Ereignis feiern. Bitte Termin vormerken!

Gemeindebrief-Boten gesucht

Das Team sucht AusträgerInnen für die Hasenhöhe von

Dockenhudener Straße bis Wulfsdal (120 Briefe) und flexible Springer für Vertretungsdienste. Kontakt: Karin Koch, Tel. 869571

Kollekten

6.3. Diasporaarbeit Landeskirche: 267,52 | 13.3. Rechtsberatung für Flüchtlinge: 340,10 | 20.3. Emmaus Hospiz Blankenese: 418,08 | 24.3. Menschen in Not/Runder Tisch: 366,52 | 25.3. Parents Circle: 927,10 | 27.3. Parents Circle: 496,02 | 27.3. Menschen in Not/Runder Tisch: 634,52 | 28.3. Musik Atempause: 371,46 | 3.4. Mission u. Ökumene: 300,31 | 10.04. Brot + Rosen: 381,25 | 17.4. Kirche + Kunst in Blankenese: 427,59 | 24.04. Lupombwe: 558,81 | 01.05. DW Landeskirche: 427,38

Kasualien Stand: 5.5.2016

Taufen

Ferdinand Jahr | Jan Thilo | Antonia Möller | Theresa Schöll | Anton Riedel | Heinrich Martens | Finn Zörnig | Lotta Rossmeier | Hannah Potenberg-Christoffersen

Trauungen

Hannah (geb. Grewoldt) + Marco Riedel

Beerdigungen

Dr. Otto Bergfried (92) | Lisa Emmerlich (94) | Rose-Marie Siemers (91) | Ingrid Diehl-Peschke (93) | Karl Johannsen (84) | Inge-Maria Laubinger (87)

MO	13.6.	18.00	Spurensuche: Buddhismus Bl. Kino > S. 6
DI	14.6.	12.30	MitDachEssen GH
MI	15.6.	16.00	Anmeldung der neuen Konfirmanden GH > S. 9
		19.00	Abendandacht Atempause
		20.00	Benefizkonzert für die Flüchtlingshilfe GH > S. 6
SA	18.6.	19.00	Gospelkonzert: Plenty Good Room > S. 8
SO	19.6.	10.00	Gottesdienst Röm 14, 10-13 T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst T. Warnke
		15.00	Blankeneser Hospiz: Trauercafé MW 64 Souterrain
MI	22.6.	19.00	Abendandacht Atempause
		19.30	Einführungseminar rechtliche Betreuer GH UG > S. 7
		20.00	Theologie u. Glaube: Das Neue Testament GH > S. 7
DO	23.6.	10.00	Literaturcafé GH > S. 7
FR	24.6.	10.30	Kindergartengottesdienst
SA	25.6.	14.30	Konfirmation T. Warnke
SO	26.6.	10.00	Gottesdienst Kol 1, 13-20 mit Mozart-Messe > S. 8 C. Melchiors
		11.30	Familiengottesdienst C. Melchiors
		12.00	Film-Matinee mit Heinz Lieven Bl. Kino > S. 7
MO	27.6.	18.00	Spurensuche: Stammesreligionen Bl. Kino > S. 6
DI	28.6.	10.30	Kindergartengottesdienst zur LuftWoche Kita FüAk > S. 9
		19.30	Öffentliche Sitzung des KGR MW 68
MI	29.6.	19.00	Abendandacht Atempause
		19.30	Einführungseminar rechtliche Betreuer GH UG > S. 7

Juli 2016

Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will. Ex 33,19

FR	1.7.	16.00	Ausstellung Nordische Kombinationen, Atelierbesuch > S. 6
SA	2.7.	15.00	Friedhofsandacht FK
SO	3.7.	10.00	Gottesdienst Röm 6, 9-11 K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst K.-G. Poehls
MI	6.7.	07.00	Frühschicht GH
		19.00	Abendandacht Atempause
		20.00	Zwei Liederzyklen von F. Poulenc GH > S. 7
FR	8.7.	20.00	SHMF 2016: Spitzentrio > S. 8
SO	10.7.	10.00	Gottesdienst Apg 2,41a. 42-47 mit Cappella Vocale C. Melchiors
		11.30	Familiengottesdienst C. Melchiors
		12.30	du!mittendrin: Theateraufführung „Alles wegen Lotte ...“ GH > S. 9
MO	11.7.	18.00	Spurensuche: Chinesische Religionen Bl. Kino > S. 6
DI	12.7.	10.30	Gottesdienst zum Abschluss des Kindergartenjahres Kita FüAk > S. 9

		12.30	MitDachessen GH
MI	13.7.	19.00	Abendandacht Atempause
		20.00	Theologie u. Glaube: Das Neue Testament GH > S. 7
DO	14.7.	10.00	Literaturcafé GH > S. 7
FR	15.7.	18.30	Taizé-Andacht
SA	16.7.	11.00	Kindergartengottesdienst, Abschied von den Schukis, anschl. Sommerfest > S. 10
SO	17.7.	10.00	Gottesdienst Eph 5,8b-14 Begrüßung von Propst Frie Bräsen, anschl. Empfang im Gemeindehaus > S. 4 alle Pastores
		11.30	Familiengottesdienst C. Melchiors
		15.00	Blankeneser Hospiz: Trauercafé MW 64 Souterrain
		18.00	Cappella Vocale: Konzert zum Ferienbeginn > S. 8
DI	19.7.	19.30	Öffentliche Sitzung des KGR FK
MI	20.7.	19.00	Abendandacht Atempause
SA	23.7.	15.00	Erinnerungsfeier für Angehörige FK
SO	24.7.	10.00	Gottesdienst Phil 3, 7-11 Gedenken an die Depotierten > S. 5 C. Melchiors
		11.30	Familiengottesdienst C. Melchiors
MI	27.7.	19.00	Abendandacht Atempause
SO	31.7.	10.00	Gottesdienst Röm 11, 25-32 C. Melchiors
		11.30	Familiengottesdienst C. Melchiors

August 2016

Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander! Mk 9,50

MI	3.8.	7.00	Frühschicht GH
		19.00	Abendandacht Atempause
SO	7.8.	10.00	Gottesdienst Eph 2,4-10 U. Drechsler
		11.30	Familiengottesdienst U. Drechsler
DI	9.8.	12.30	MitDachEssen GH
MI	10.8.	19.00	Abendandacht Atempause
SO	14.8.	10.00	Gottesdienst Apg 9, 1-9 C. Melchiors
		11.30	Familiengottesdienst C. Melchiors
MI	17.8.	19.00	Abendandacht Atempause
SO	21.8.	10.00	Gottesdienst 1.Joh 4, 7-12 K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst K.-G. Poehls
		15.00	Blankeneser Hospiz: Trauercafé MW 64 Souterrain
MI	24.8.	19.00	Abendandacht Atempause
SO	28.8.	9.00	Andacht zum Heldenlauf > S. 5 T. Warnke
		10.00	Gottesdienst Röm 8, 14-17 T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst T. Warnke
MI	31.8.	19.00	Abendandacht Atempause

Abkürzungen: GH = Gemeindehaus | MW = Mühlenberger Weg | FK = Friedhofskapelle | KGR = Kirchengemeinderat | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“

Gemeindebrief Nr. 98 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterpaper | Auflage: 9.000 | Redaktionsschluss für September / Oktober 2016: Mi 14.7.2016

Zwei Bauern treffen sich, der eine reich, der andere arm. Der Reiche ist stolz, zählt auf, was er alles besitzt und zeigt dann abfällig auf den anderen, der nur wenig Land besitzt, keine prächtigen Kleider trägt und auch sonst nicht viel zu bieten hat. Nachdem er so seine Verachtung ausgeschüttet hat, erwidert der arme Bauer: „Du hast Recht, es ist nur wenig, was ich das Meine nenne. Aber“, und dabei blickt er nach oben, „aber: Der Himmel darüber, der gehört auch dazu.“

Verfasser anonym, gefunden von Hannelore Zejse

Die Pastoren

Christiane Melchior

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-21, christiane.melchior@blankenese.de

Klaus-Georg Poehls

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankenese.de

Thomas Warnke

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-33, thomas.warnke@blankenese.de

Gemeindehaus

Counter und Büro

Angelika Buddrick-Scheer, Sieglinde Schmidt

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, kirchenbuero@blankenese.de
Öffnungszeiten: Mo -Fr 9.00 -12.00 Uhr
Mo-Do 15.00 -17.00 Uhr, in den Ferien nur vormittags

Kirchenmusiker

Stefan Scharff

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-31, kirchenmusik@blankenese.de

Eberhard Hasenfratz

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, eberhard.hasenfratz@blankenese.de

Kontoverbindung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese
Konto: IBAN DE72 2003 0000 0006 6040 41
BIC: HYVEDEMM300

Notfalltelefon

Die Pastorin und die Pastoren bieten seelsorgliche Soforthilfe an, wenn ein Unfall passiert ist und Seelsorge und Zuspruch notwendig sind, für die Betroffenen oder für die Helfer; wenn ein Mensch stirbt und die letzte Begleitung eines Geistlichen gewünscht ist; wenn ein Mensch gestorben ist und eine Segnung stattfinden soll oder eine kleine Andacht im Hause.

Notfalltelefon: Tel. 0171 6311414

Sollten Sie niemanden persönlich erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht. Wir rufen dann zurück.

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-
West / Südholstein

Propst Frie Bräsen

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,
Tel. 58950-0, info@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de